

# Gaia – Rezeption der Göttergestalt in der antiken Literatur und Kunst



**Robert Sturm**

# **Gaia**

**Rezeption der Göttergestalt in der  
antiken Literatur und Kunst**

Wissenschaftlicher Verlag Berlin

**wvb**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bild auf dem Umschlag:

Szene aus dem Gigantenfries am Pergamon-Altar (Pergamon-Museum, Berlin): Von Claus Ableiter - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1810893> (Ausschnitt).

ISBN 978-3-96138-455-6

© 2025 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 34,00

# V Vorwort

---

**Die** Erdgöttin Gaia spielt in den überlieferten Sagen des klassischen Altertums eine eher untergeordnete Rolle, obwohl sie als maßgebliches Glied in der Genealogie der alten mythologischen Gestalten gilt. Dieser Umstand hat zur Folge, dass uns zwar die Olympische Götterwelt geläufig ist, wir jedoch zumeist gar keine oder nur geringfügige Kenntnis von den vorolympischen Göttergenerationen besitzen. Wenn man die originale antike Literatur und Ikonografie etwas näher beleuchtet, gelangt man zu zahlreichen Texten und Bildwerken mit mehr oder weniger starkem Gaia-Bezug. Dabei erfährt man unter anderem, dass die Göttin nicht nur Giganten, Hekatoncheiren und Titanen gebar, sondern auch für die Zeugung vieler anderer überirdischer Gestalten – exemplarisch seien Dämonen und Meereswesen genannt – verantwortlich zeichnete.

In der modernen Literatur erfuhr Gaia bislang eher eine marginale Würdigung, was unter anderem der Tatsache zu verdanken ist, dass die Göttin mit keiner umfangreichen mythologischen Erzählung assoziiert ist, sondern in zahlreichen Legenden als Nebendarstellerin auftritt. Dennoch wurde sie in die Mythenwelt der Römer aufgenommen und einer nicht unwesentlichen nachantiken Rezeption zugeführt. In der vorliegenden Monografie soll diesem Mangel an Gaia-Publikationen entgegengewirkt werden, indem ein umfangreicher Überblick zu den antiken Texten und Bildwerken mit entsprechendem Bezug zur Göttin präsentiert wird. Dabei soll neben einer fachbezogenen Leserschaft aus Altphilologie und Klassischer Archäologie auch ein an griechischen Sagen interessiertes Laienpublikum angesprochen werden.

Die Monografie bietet zunächst allgemeine Information zu Gaia, ehe auf einzelne antike Schriftquellen der griechischen und lateinischen Sprache eingegangen wird. Dabei wird die Rolle der Erdgöttin im Giganten- und Titanenkampf sowie als Urahnin einzelner göttlicher Wesen im Detail dargestellt. Ein weiteres Kapitel widmet sich jenen ikonografischen Werken, in denen Gaia eine zentrale oder marginale Abbildung findet. Dabei soll zwischen einzelnen Kunstgattungen auf der einen Seite und griechischer beziehungsweise römischer Bildkunst auf der anderen unterschieden werden. In einem Schlusskapitel soll letztlich die Bedeutung Gaias und deren Wahrnehmung in der antiken Gesellschaft diskutiert werden. Darüber hinaus soll angesprochen werden, inwieweit die Göttin einer nachantiken Rezeption zugeführt wurde und eine Aufnahme in die moderne Forschung erfahren hat.

Robert Sturm, Herbst 2025

# I | Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>8</b>
1.1 Etymologische Ableitung des Namens .....	9
1.2 Genealogie der Gaia .....	11
1.3 Kult der Erdgöttin.....	15
1.4 Ziele der vorliegenden Monografie .....	18
<hr/>	
<b>2 Mythologie .....</b>	<b>21</b>
2.1 Einleitende Bemerkungen.....	22
2.2 Geburt der Titanen und Entmannung des Uranos .....	22
2.3 Titanomachie.....	29
2.4 Gigantomachie und Typhoeos .....	39
2.5 Weitere Mythen in Verbindung mit Gaia.....	50
<hr/>	
<b>3 Darstellung .....</b>	<b>54</b>
3.1 Einleitende Bemerkungen.....	55
3.2 Vasenmalerei .....	57
3.3 Reliefskulptur.....	65
3.4 Rundskulptur und -plastik.....	76
3.5 Mosaikkunst.....	79
3.6 Sarkophagbildhauerei.....	83
<hr/>	
<b>4 Schluss .....</b>	<b>94</b>
4.1 Zusammenfassende Betrachtungen .....	95
4.2 Nachantike Rezeption des Gaia-Topos.....	98
4.3 Gaia in der modernen Kunst.....	100
4.4 Moderne Forschung im Zusammenhang mit Gaia.....	101

---

<b><u>5</u></b>	<b>Katalog.....</b>	<b>105</b>
<hr/>		
<b><u>6</u></b>	<b>Literatur.....</b>	<b>146</b>
6.1	Primärquellen .....	147
6.2	Sekundärquellen und weiterführende Literatur .....	149
<hr/>		
	Verzeichnis der Bildtafeln.....	156